

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 43

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LI. Jahrgang.

Nr. 43.

Basel, 24. Oktober

1885.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.

Die Bestellungen werden direkt an „Jenno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressiert, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Herbstmanöver der III. und V. Armee-Division vom 11. bis 17. September 1885. (Fortsetzung.) — Resultate der ärztlichen Rekrutenuntersuchung im Herbst 1884. (Fortsetzung.) — Kraft Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen: Militärische Briefe: II. Ueber Infanterie. (Fortsetzung.) — Eigenossenschaft: † Oberstdivisionär Johann Meyer. † Herr Kommandant Grapp. Offiziersmangel. Fester des 50jährigen Bestandes des Kadettenkorps in Gorgen. — Ausland: Italien: Das außerordentliche Heereserforderniß für das Budgetjahr 1885/86 und dessen Verwendung.

Die Herbstmanöver der III. und V. Armee-Division vom 11. bis 17. September 1885.

(Fortsetzung.)

V.

Die Brigadeübung der V. Division nördlich Arwangen am 12. Sept.
(Siehe die Karte im 1: 100,000.)

Wir haben in unserem III. Aufsatz erzählt, wie am 11. September das Nordkorps oder die kombinierte X. Infanteriebrigade dem Tags zuvor vom Hauenstein nach dem Gäu zurückgetriebenen Südkorps oder der kombinierten IX. Infanteriebrigade auf eine sehr riskante Weise dem Born entlang gefolgt war, wie sein Angriff am Eisenbahndamm westlich Hägendorf zerschellte und wie es nur der Unthätigkeit des Südkorps zu verdanken war, daß das Nordkorps sich wieder auf seine natürliche Rückzugslinie gegen Olten setzen konnte, woselbst bei Wangen-Kleinwangen das Manöver durch den Gegenangriff des Südkorps seinen Abschluß fand. Der Übungsleiter erklärte den Angriff des Südkorps als abgeschlagen und am Abend des Gefechtstages befanden sich beide Theile so ziemlich in der gleichen strategischen und taktischen Lage und in denselben Kantonnementsrayons wie am Abend vor dem Gefecht, nämlich das Nordkorps Marti um Olten und das Südkorps Bischoff um Neuendorf.

Zur Schonung der Truppen wurden die Vorposten erst am 12. September Morgens ausgestellt.

Das Nordkorps bestimmte dafür das Bataillon 60 und einen Zug der Schwadron 15. Die Feldwachlinie ging von der Westflüßere von Hägendorf zwischen Kappel und Gunzgen vorbei über den westlichen Ausläufer des Born bis gegen Boningen an der Aare. Das Südkorps stellte die Bataillone 50

und 54 auf Vorposten, von welchen ersteres die Linie Fülenbach-Erlen, das Bataillon 54 die Linie Erlen-Buchsitzen deckte.

Die Spezialideen für den 12. gingen in Kürze dahin:

Das Nordkorps wird durch das Schützenbataillon und die Schwadron 14 verstärkt und soll den Angriff erneuern. Das Südkorps, um die genannten Truppenkörper geschwächt, soll sich im Gäu zu halten suchen. Sodann war der Spezialidee für das Südkorps noch beigelegt, daß ihm „von Seiten der Südarkmee Verstärkungen in Aussicht gestellt seien“ und „daß Theilkräfte der Nordarmee im Anrücken von Dietsal nach der Balsthaler Klus begriffen seien.“ Durch den ersten Zusatz wollte der Übungsleiter offenbar verhindern, daß sich das Südkorps nicht kurzweg über die Aare zurückziehe, und durch letzteren, daß es nicht in der Richtung auf Solothurn ausweiche. Die verheißene Verstärkung sowohl, wie die mögliche Bedrohung von der Balsthaler Klus her waren natürlich bloße Annahmen, aufgestellt, um die ganze Division am Abend des 12. September um Neuendorf besammelt zu haben, welcher Ort nach dem allgemeinen Manöverprogramm der Ausgangspunkt der V. Division für die am Montag beginnenden großen Manöver gegen die III. Division sein sollte. Aus der Vergleichung der beiden Spezialideen läßt sich unschwer herauslesen, daß der übungsleitende Divisionär wünschte und erwartete, das Südkorps werde in der Gegend von Neuendorf eine Defensivstellung nehmen und das Nordkorps dieselbe von Kappel oder Hägendorf aus angreifen.

Während der Nacht vom 11./12. September hatte sich zwar der Sturm gelegt, aber es regnete in ausgiebiger Weise. Am Morgen des 12. hellte sich allmählig der Himmel auf und schenkte den Truppen einen schönen Manövertag.